

Bericht der Schweizerischen Kommission für Ozeanographie und Limnogeologie für das Jahr 1981

Autor(en): **Hottinger, L.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Annuaire de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative**

Band (Jahr): **161 (1981)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Etude de la biocénose épigée (P.A. Fürst et P. Vermot)

Ces recherches, complémentaires au travail de M. Dethier, sont terminées. Les résultats suivants méritent d'être mentionnés:

- Sur la base de 26.800 captures, il est possible de mettre en évidence des communautés d'Arthropodes différentes dans le Nardetum, le Seslerietum et le Curvuletum (méthode de l'analyse factorielle des correspondances).
- La biologie de *Melasoma collaris*, Coléoptère très abondant sur *Salix herbacea*, a été bien étudiée.
- L'étude intensive des Araignées (43 espèces) a permis de trouver 3 nouvelles espèces pour la Suisse: *Panamomops palmgreni* (Thaler) (Erigonidae), *Erigonella subelevata* (L. Koch) (Erigonidae), et *Euophrys monticola* (Kulcz) (Salticidae). De plus, *Meioneta orites* (Linyphiidae), qui avait été capturée à St-Moritz et décrite par Thorell en 1875 sans être retrouvée depuis a été prise régulièrement dans les pièges du Nardetum.
- Les 2 espèces principales d'araignées prédatrices du Caricetum firmæ (*Thanatus alpinus* (Kulcz) et *Pardosa giebeli* (Pavesi)) occupent des niches écologiques différentes et ne semblent pas entrer en compétition.

4. Remarque

Notre travail est très largement favorisé par le soutien que nous apportent les personnes et institutions suivantes:

le Dr. R. Schloeth, Directeur du Parc national, et les gardes, le Musée d'Histoire naturelle de Bâle (Dr. C. Bader), l'Institut de Zoologie de l'Université de Bâle (Dr. B. Streit), l'Institut de Zoologie de l'Université de Liège (Prof. C. Jeuniaux et Dr. M. Desière), l'Institut de Géographie de l'Université de Zürich (Prof. G. Furrer).

A tous, nous exprimons notre gratitude.

Le Président: Prof. W. Matthey

Bericht der Schweizerischen Kommission für
Ozeanographie und Limnologie für das Jahr 1981

Reglement siehe Verhandlungen 1970, S. 154

1. Kurse

Die Kurse an ausländischen Marinestationen fanden im üblichen Rahmen statt; nach wie vor trägt das Laboratoire Arago in Banyuls die grösste Last mit fünf Schweizer Kursen im Jahr. Zu wenig benützt werden die Arbeitsmöglichkeiten in Neapel, was die personelle Situation in der Schweizer marinen Forschung deutlich spiegelt: Wo Löhne für Wissenschaftler in ungenügendem Mass zur Verfügung stehen, können auch nicht alle Möglichkeiten zur For-

schung ausgenützt werden.

2. Internationale Zusammenarbeit

Um so erfreulicher ist es für die marine Forschung in unserem Lande, dass die Schweiz im Rahmen der Londoner OECD-Abkommen über die Versenkung von schwach-radioaktiven Abfällen im Meer gezwungen ist, sich an der internationalen Meeresforschung zur Ueberwachung der Versenkungsstellen im Atlantik zu beteiligen. Dr. F. Nyffeler hat für die NAGRA (Technischer Bericht 81/15) ein Forschungsprojekt organisiert und formuliert, an welchem viele Schweizer Institute mitarbeiten werden, vor allem um die Trübe-Schicht über dem Meeresboden ("nephelic layer") zu erforschen. Die notwendigen Mittel (vor allem zur Beschaffung der Messgeräte) werden zunächst von der NAGRA zur Verfügung gestellt.

Ausserdem wird die Schweiz der internationalen Arbeitsgruppe Seabed (NEA-SWG) beitreten. Diese hat wissenschaftlich abzuklären, ob eine Versenkung hoch-radioaktiver Abfälle im Ozeanboden eine Alternative darstellen könnte zur beabsichtigten Endlagerung solcher Abfälle in der kontinentalen Erdkruste. In erster Linie geht es darum, abiotische und biotische Transportprozesse im Meeresboden und in der Wassersäule darüber zu verstehen und quantitativ abzuschätzen. Diese Transportprozesse im Meer sind von hohem allgemeinem wissenschaftlichen Interesse für klima- und erdgeschichtliche, sowie für biologisch-oekologische Fragestellungen, was den Einsatz eines Teils der Kapazitäten in der Grundlagenforschung an den Schweizer Hochschulen für solche Projekte voll rechtfertigt. Der wissenschaftliche Beitrag zur Ueberwachung der heute praktizierten Ablagerung schwach-radioaktiver Abfälle betrifft die gleichen Grundprozesse, welche für eine Evaluation der Ablagerungsmöglichkeiten hoch-radioaktiver Abfälle von Bedeutung sind und gilt deshalb auch als Beitrag zum internationalen Seabed-Programm.

Eine Schweizerische ad hoc-Arbeitsgruppe für Seabed (ASPIS) wird sich über die Thematik einer künftigen Mitarbeit der Schweiz an der nächsten internationalen Tagung des SWG informieren, die Möglichkeiten einer konkreten Mitarbeit in der Schweiz abklären und einen Bericht zu Händen der Behörden verfassen. Es bestehen überdies Kontakte zur Industrie, welche informiert sein möchte, in welchen Sparten der Ozeanographie Entwicklungs- und Produktionsmöglichkeiten eröffnet werden könnten. Die in manchen Bereichen sehr methodisch-technischen Probleme, welche gerade bei der Abfalldeponie im Meer auftreten, werden gerade in diesem Sektor der Ozeanographie industrielle Möglichkeiten eröffnen.

Wenn auch der grösste Teil der Koordinationsarbeit für die marinen Abfallbeseitigungsprojekte ausserhalb der KOL geleistet wurde, besteht durch Personalunionen doch die Gewissheit, dass die KOL regelmässig informiert wird und ihre Meinung zur ganzen Problematik in die praktische Arbeit an den Projekten einfließen lassen kann. Die KOL hat diesen Weg der indirekten Mitarbeit aus politischen Erwägungen heraus gewählt, ist aber der Meinung,

dass eine Mitarbeit Schweizer Wissenschaftler an den internationalen Forschungsprogrammen den eines Tages fälligen politischen Entscheid zur Wahl der Beseitigungsverfahren nicht praejudiziert.

Der Sekretär: Prof. L. Hottinger

Bericht der Kommission für die
Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen
für das Jahr 1981

Reglement siehe Verhandlungen 1940, S. 356

Bei ihrer einzigen Sitzung in Basel am 18. November 1981 einigte sich die Kommission auf eine Neufassung der "Instruktion für die Autoren" und auf Aenderungen des bisherigen Reglementes. Ferner wurden die finanzielle Lage der Kommission und das zukünftige Druckprogramm besprochen.

Im Berichtsjahr sind die Bände 104 - 106 der "Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen" mit der umfangreichen Arbeit: "Schaub, H.: Nummulites et Assilines de la Téthys paléogène. Taxinomie, phylogenèse et biostratigraphie. - 236 p., 18 tabl., 116 fig., 97 pl." erschienen.

Der Präsident: Prof. H. Rieber

Bericht der Publikationskommission SGG/SNG
für das Jahr 1981

Im Februar wurde Band IV der *Academica helvetica* dem Nationalfonds zur Begutachtung übergeben, nämlich der erste Teil des von H.R. Stampfli herausgegebenen Werkes, über die Ausgrabungen in der Rislisberghöhle (Archäologie und Oekologie einer Fundstelle aus dem Spätmagdalénien bei Oensingen im Solothurner Jura). Der zweite Teil, der sich mit den archäologischen Funden befasst, ist in Vorbereitung. Im Juli folgte der erste Band der in unserer Reihe erscheinenden Beiträge zur Archäologie der St. Lorenz-Insel: Von E. Anliker-Bosshard verfasst und mit einer das langjährige Forschungsunternehmen darstellenden Einleitung von H.-G. Bandi versehen, behandelt er die Gräberfunde bei Gambell. - Der Entscheid des Nationalfonds steht für beide Gesuche zur Zeit der Berichterstattung noch aus.

H.T. Waterbolk, der Herausgeber der Publikation über die Ausgrabungen einer Siedlung der Pfyn-Kultur bei Niederwil (TG), übergab im Sommer Manuskripte und Beilagen der Bände III (Naturwissenschaftliche Untersuchungen) und IV (Die Holzartefakte von Gachnang) dem Sekretariat. Noch fehlen einige kleinere Texte, insbesondere die Einleitung zu Band IV. Auch gilt es, zwei Kapitel aus Band III